

Regionalforum zum Onlinezugangsgesetz



16. April 2019 | Döbeln

Regionalforum zum Onlinezugangsgesetz

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 alle geeigneten Verwaltungsleistungen online anzubieten. Die Leistungen sollen über einen Portalverbund mit nur wenigen Klicks gefunden und beantragt werden können. Online-Services sollen über ein einheitliches Nutzerkonto zugänglich sein. Was bedeutet das für die Kommunen? Wie wird Digitalisierung im kommunalen Bereich zum Erfolg? Sie sind in Ihrer Kommune für die Gestaltung von Verwaltungsabläufen, die Entwicklung von Onlineangeboten oder den Betrieb von Informationstechnik verantwortlich? Dann sind Sie herzlich eingeladen, an unserem Regionalforum zum Thema „OZG-Umsetzung“ teilzunehmen.

Termin:

Dienstag, 16. April 2019
9:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Ort:

Volkshaus Döbeln
Burgstraße 4
04720 Döbeln

Anmeldung:

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/egov/>



Ablauf am Vormittag

Beginn 9:30 Uhr

Begrüßung und Moderation

Johannes Rasch, SAR Business Solutions GbR

Keynote

Die Aufgabe „Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes“ aus der Perspektive des Freistaates Sachsen
Dr. Erwin Wagner, Leiter der Abteilung 4 der Sächsischen Staatskanzlei

Block 1: OZG-Umsetzung mit Amt24

Impulsvortrag

OZG-Umsetzung kommunal: Wie unterstützt der Freistaat Sachsen?
Dr. Heike Schwerdel-Schmidt, Abteilung 4 der Sächsischen Staatskanzlei

OZG-Umsetzung mit Amt24 in der Praxis

Demo 1

Online-Leistungen der Stadt Leipzig

Rocco Roßbach, Lecos GmbH

Demo 2

Anmeldung eines Hundes aus Nutzersicht und aus Sicht des Prozessmodellierers

Dr. Heike Schwerdel-Schmidt, Abteilung 4 der Sächsischen Staatskanzlei
Michaela Weiße, AG Antragsmanagement, Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Interaktiv

Arbeit und Diskussion in Arbeitsgruppen

12:30 – 13:30 Uhr Mittagsimbiss

Ablauf am Nachmittag

ab 13:30 Uhr

Block 2: OZG-Umsetzung kommunal

Impulsvortrag

Vom fachlichen Prozessmodell zum Online-Verfahren: Arbeitsergebnisse der AG Antragsmanagement
Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung
Andreas Bitter, Leiter der KISA

Plenum

Auswertung und Feedback zu den Ergebnissen des interaktiven Formats am Vormittag

Fazit

Was bleibt für die Verwaltung zu tun?
Matthias Martin, Sächsischer Städte- und Gemeindetag

Ende gegen 15:30 Uhr